

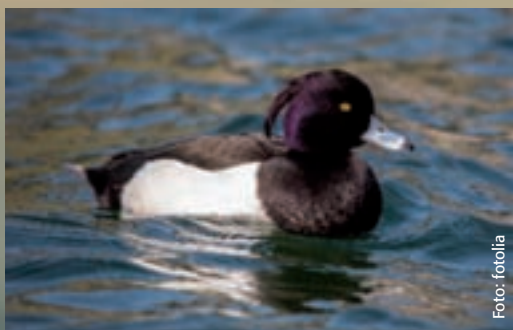
# Tauchparadies Herrschinger Bucht



Im **Frühjahr** ist das Schilfröhricht der Herrschinger Bucht ein bedeutender Lebensraum nicht nur für das häufig vorkommende Blässhuhn (Foto: Gelege), auch für andere seltenere Vögel, Fische, Amphibien und Insekten. Jede Störung gefährdet sie.



Die Grafik zeigt: ab dem Sommer steigen die Zahlen der Wasservogel am Ammersee an, bei der Reiherente bis auf über 2000. Grund sind die vielen »Wintergäste« und »Durchzügler«.



Für Zugvögel, wie die Reiherente, ist die Herrschinger Bucht einer der Schwerpunkte, an denen sie sich im **Winter** aufhalten. Nähert sich ein Wassergefährd auf 300 Meter, veranlasst dies die störungsempfindlichen Vögel zur kräftezehrenden Flucht.

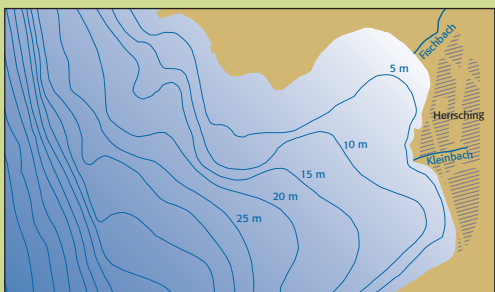
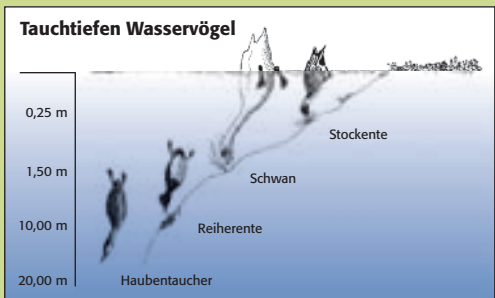


Die Herrschinger Bucht ist ein Paradies für gefiederte »Taucher«. Mit schmalen Körper und effektivem Antrieb am Rumpfe (Läufe mit Schwimmhäuten) ist der **Haubentaucher** einer der schnellsten »Unter«-Wasservogel am See. Er taucht bis in 20 Meter Tiefe, tiefer als jede Ente. Präzise greift er mit seinem spitzen Schnabel kleine flinke Fische.

Unter den sogenannten Tauchenten kommt die Reiherente am tiefsten. Auf der Suche nach Nahrung muss sie bis auf den Gewässergrund vorstoßen, der für sie bis in zehn Meter Tiefe erreichbar ist. Um Energie zu sparen, bevorzugt sie allerdings Zonen bis maximal drei Meter Tiefe. Dort frisst sie mit Vorliebe Dreikantmuscheln.

Während die Reiherente vor allem ein Wintergast ist, trifft man den Haubentaucher hier das ganze Jahr an. Im Frühjahr und Frühsommer ist er auf ungestörte Schilfzonen im Flachwasser angewiesen. In prächtigem Federkleid baut er, wie manche andere Wasservogelarten, dort sein schwimmendes Nest. Nähern sich dem Nest Boote oder Menschen, flüchtet er unbemerkt. Kehrt er längere Zeit nicht zurück, kühlen Eier oder Jungtiere aus und sterben oder werden leichte Beute von Tieren, wie z. B. Iltis oder Rabenkrähe.

Ab Spätsommer trägt der Haubentaucher ein schlichtes Winterkleid. Die Chance, ihn zu sehen, ist dann größer. Denn am Ammersee rasten aus dem Norden kommende Haubentaucher auf ihrem Zug nach Süden, viele überwintern. Dann leben zeitweise mehrere 100 Tiere am See, ein »national bedeutsames Vorkommen«.



**Liebingsplätze**  
Für Vögel, die ihre Nahrung unter Wasser finden, ist die Wassertiefe wichtig. Die obere Abbildung zeigt, wie tief verschiedene Arten nach Nahrung tauchen können. Vergleicht man die Abbildung mit der **Tiefenkarte** der Herrschinger Bucht wird verständlich, warum die große flache Bucht mit ihren maximal 10 m Tiefe bei Wasservögeln beliebt ist.

**Beobachtungstipp**  
Lauschen Sie im Frühjahr dem Gesang der Schilfbewohner. Versuchen Sie im Winter in den Wasservogelansammlungen in der Bucht einzelne Arten zu unterscheiden. Vielleicht entdecken Sie weiter draußen einen Haubentaucher?!

